

Pressemitteilung der freiheit.com technologies gmbh

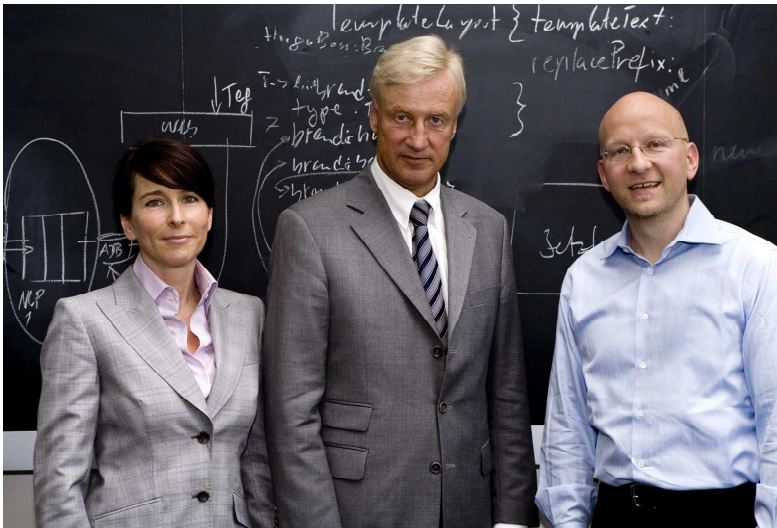
Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust zu Besuch bei freiheit.com technologies gmbh

Hamburger Software-Entwickler übergeben Stellungnahme gegen Software-Patentierung

Hamburg, 13. Juni 2007 – freiheit.com technologies gmbh hat anlässlich des Besuches des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust, im Rahmen des persönlichen Gespräches die Risiken der Software-Patentierung für mittelständische innovative Unternehmen erläutert und eine Stellungnahme der Initiative ‚patentfrei‘ übergeben.

Ole von Beust hat sich bei seinem Besuch bei freiheit.com über die Arbeit des erfolgreichen mittelständischen Software-Unternehmens informiert. ‚patentfrei‘ ist eine Initiative von über 650 kleinen und mittelständischen deutschen Unternehmen gegen die Etablierung von Software-Patenten (www.patentfrei.de).

Im Rahmen der EU Ratspräsidentschaft Deutschlands hatte das Bundesjustizministerium



Hamburgs erster Bürgermeister Ole von Beust (Mitte), freiheit.com Geschäftsführer Claudia Dietze und Stefan Richter

jüngst die Unterstützung des umstrittenen Patentstreit-Regelungssystems (EPLA) bekannt gegeben. Mit diesem aktuell diskutierten Regelungssystem besteht die Gefahr, dass die umstrittenen Software-Patente durch eine einseitige Rechtsprechung legitimiert werden. Fachleute befürchten eine Patentinflation, die kleine und mittelständische Unternehmen vor existenzielle Probleme stellen wird. Für Software-Entwickler ist das

Urheberrecht die adäquate Schutzform für neue Entwicklungen. Patente, die sich auf Computerprogramme auswirken, untergraben hingegen das etablierte Urheberrecht. Software-Patente verteuern die Entwicklung von Software zudem massiv und führen zur Monopolisierung. Die mittelständische Prägung der Unternehmenslandschaft als wichtiger Standortvorteil Europas geht damit verloren.

„freiheit.com entwickelt große Internetsysteme mit individueller Software, die mit vielen Benutzern, großen Datenmengen und sehr vielen Transaktionen eine hohe Zuverlässigkeit aufweisen müssen und 24 Stunden an sieben Tagen betrieben werden. Damit gehörten wir damals, 1999, zu den Pionieren und Innovationstreibern in Deutschland, Skandinavien und der Schweiz – und das sind wir noch heute. Der Einsatz von patentfreier OpenSource-Technologie war und ist ein wichtiger Baustein des Erfolges aller Software-Unternehmen. Insbesondere wegen seiner Bedeutung als dynamischer und innovativer Standort in der digitalen Wirtschaft muss Hamburg klar gegen das Patentstreit-Regelungssystem EPLA Stellung beziehen,“ so Stefan Richter, Geschäftsführender Gesellschafter von freiheit.com technologies gmbh.

„Software-Firmen lassen sich heute ohne große Investitionen gründen, Programmierer schaffen Produkte von großem Wert quasi aus dem Nichts, die sie dann in einem freien Markt anbieten können. Software-Patente bieten Verwertungsgesellschaften und Großunternehmen aber die Möglichkeit, kleine innovative Firmen mit unfairen Mitteln aus dem Markt zu drängen. Das bringt Rechtsunsicherheit, verhindert Innovation und kostet Arbeitsplätze,“ so Stefan Richter weiter.

Der Name freiheit.com steht in der Software-Entwicklung in Deutschland als ein Synonym für Zuverlässigkeit, Termintreue und technische Exzellenz.

Das Unternehmen arbeitet für Kunden wie Ark Travel of Sweden AB, Auswärtiges Amt, Beiersdorf AG, buch.de internetstores AG, bol.de, buch.ch, books.ch, DaimlerChrysler AG, DIE ZEIT Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, Engel & Völkers AG, Greenpeace e. V., Gruner+Jahr AG &Co, KILROY travels International A/S – Denmark, Libri.de Internet GmbH, Libri.de GmbH, Madsack Media Lab GmbH & Co. KG, MDM Münzhandelsgesellschaft mbH Deutsche Münze, Otto (GmbH & Co KG) – shopping 24 Gesellschaft für Multimediale Anwendungen, Sabre Travel Network – USA, SPIEGEL Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG, travelchannel Inh. KG Travel Overland Flugreisen GmbH & Co., Unilever Deutschland Services GmbH, United Internet/1&1 AG und WEB.DE.